

Teilnahme
Begleitung

fourier.

Rübel	Spiri-
Gr.	tuä.
—	—
9 1/2	15 1/2
9 1/2	16
9 1/2	15 1/2
9 1/2	15 1/2
9 1/2	15 1/2

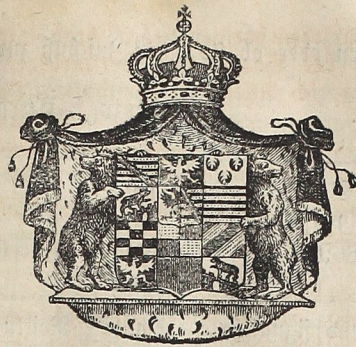
Brief, Geb.

—	96
—	162
—	21
—	82
—	119 1/2
—	113 1/2
—	113
—	186
—	90 1/2
—	184 1/2
—	87
—	117 1/2
—	101 1/2
96 1/2	—
—	199 1/2
—	90 1/2
—	87 1/2
87	—
—	136
—	87 1/2
106	—
—	73 1/2
—	85 1/2
—	255
—	198 1/2
—	115 1/2
—	—

Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Jernitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.
Jährlich 1 1/2 Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o. 14. Dessau, Dienstag, den 26. Januar **1869.**

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Protokoll der VI. Sitzung des sechsten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — *Se. Hoheit, der Herzog, haben den ehemaligen Anhalt-Bernburgischen Advocaten Dr. jur. Franz Schroeder aus Bernburg und den Referendar Otto Fraendel von hier zu Rechtsanwältten gnädigst zu ernennen geruhet und ist die Bestimmung des Wohnsitzes des Ersteren vorbehalten, dem Letztern aber die Stadt Dessau als Wohnsitz angewiesen worden.*

Bekanntmachung. — *Da in letzter Zeit die Holzdiebstähle und Waldsrebel, namentlich in den Forsten in der Nähe der hiesigen Residenzstadt in hohem Maße überhand genommen haben, so wird hierdurch der Warnung wegen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Forst-Aufsichts- und Polizei-Beamten Anweisung erhalten haben, auf das Strengste die Forsten zu überwachen und alle Diejenigen, welche sich bei einem Holzdiebstahle oder einer Ueberschreitung der für das Einsammeln von Raß- und Leseholz und den Verkauf desselben bestehenden Vorschriften betreffen lassen, unnachsichtlich zur Untersuchung, beziehentlich zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.*

Dessau, 22. Januar 1869.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung für Domainen und Forsten.
Steinkopff.

Bekanntmachung. — *Dem Kaufmann Herrn Conrad Bieth alhier ist unter'm heutigen Tage die polizeiliche Erlaubniß zur Betreibung der Hauptagentur der Frankfurter Glas-Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M. ertheilt worden.*

Dessau, 19. Januar 1869.

Herzogliche Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — *Nach einer Mittheilung der Herzoglichen Regierung ist eine Stelle im Wittwenhause zu Dranienbaum zur Zeit erledigt und wieder neu zu besetzen.*

Unter Bezugnahme auf §. 21. der Verordnung Nr. 540. fordern wir daher diejenigen Wittwen, welche eine Pension aus der Herzogl. Wittwenkasse beziehen und zum Eintritt in das Wittwenhaus bereit sind, hierdurch auf, sich innerhalb 14 Tagen bei uns zu melden und zugleich anzugeben, ob sie bereit sind, gegen Wegfall ihrer Pension ohne weiteren Zuschuß aus der Wittwen-

Wbd. bedacht

r. 3.



kasse in die offene Stelle einzutreten oder ob sie einen Zuschuß zur Erfüllung ihrer Wittwenpension beanspruchen.

Dessau, 18. Januar 1869.

Herzogl. Curatorium der Wittwenkasse.
Bartels.

Bekanntmachung. — Die Saale bei Nienburg kann von heute an durch die nunmehr eingerichtete Fähr mit Fuhrwerk passirt werden.

Bernburg, 20. Januar 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunge.

Stechbrief. — Der nachstehend signalisirte ehemalige Reitknecht Ludwig Schiele aus Ballenstedt hat sich der gegen ihn hier wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung, in welcher er gegen Handgelöbniß aus der Haft entlassen wurde, durch die Flucht entzogen und werden alle in- und ausländischen Civil- und Militairbehörden hierdurch ersucht, denselben betreffenden Falls zu verhaften und an das unterzeichnete Gericht abzuliefern.

Signalment.

Alter: 40 Jahre. Größe: 5 Fuß 4½ Zoll. Haare: dunkelblond. Stirn: niedrig. Augenbrauen: blond. Nase und Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Bart: blond. Kinn: rund. Gesichtsförm: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Statur: mittel.

Güsten, 18. Januar 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung. — Die pro 1. Januar c. fällig gewordenen Brandkassenbeiträge aus dem Stadtbezirk Dessau werden noch

Donnerstag und Freitag, den 28. und 29. d. Mts.,

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr,

auf hiesigem Stadthause angenommen.

Etwas verbleibende Reste werden executivisch eingezogen.

Dessau, 22. Januar 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Aufforderung. — Die Besitzer steuerpflichtiger Hunde im Gemeindebezirk Dessau werden hiermit aufgefordert, die für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1869 fällige Hundesteuer

Donnerstag und Freitag, den 28. und 29. d. Mts.,

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr

auf hiesigem Stadthause zu berichtigen.

Dessau, 22. Januar 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Nachdem die Vereinigung des Nienburger Kreisgerichts-Commissions-Bezirks und zwar der Ortschaften: Borgsdorf, Gerbitz, Grimmsleben, Latdorf, Neunfinger, Nienburg, Pöbzig, Weddegast, Wedlig und Wispitz mit dem Bernburger Kreise stattgefunden hat, macht das unterzeichnete Commando bekannt, daß vom heutigen Tage ab die vorgenannten Ortschaften demgemäß auch nicht mehr dem Bezirke der diesseitigen 1. Compagnie (Röthen), sondern in Folge der neuen Territorial-Eintheilung dem Bezirke der diesseitigen 2. Compagnie (Bernburg) zugetheilt sind.

Alle in den vorgenannten Ortschaften sich aufhaltende Reservisten, Wehrlente, Ersatz-Reservisten 1. Klasse, Rekruten und Jubaliden werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß sie etwaige Meldungen u. von heute ab bei dem Bezirks-Feldwebel Bensberg in Bernburg anzubringen haben.

Gleichzeitig werden die Orts-Vorstände, resp. Magistrate ergebenst ersucht, obige Bekanntmachung in ihren Ortschaften so viel als möglich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Bernburg, 15. Januar 1869.

Königl. 2. Bataillon (Bernburg) Anhaltischen
Landwehr-Regiments Nr. 93.
v. Glafenapp, Major 3. D. und Bezirks-Commandeur.



Bekanntmachung.

Das zu Roslau in der Zerbster Straße sub Nr. 3. belegene vormalige Thorschreiberhaus nebst Garten und sonstigem Zubehör soll

Donnerstag, am 18. Februar c.,
Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle auf das Meistgebot verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können auch vorher bei dem jetzigen Miether, Steuercontroleur Würdemann, eingesehen werden.

Vorläufig wird hier nur noch bemerkt, daß die drei Bestbietenden eine Caution von je 50 Thlr. im Termine zu hinterlegen haben.

Dessau, 9. Januar 1869.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Finanzen.
Steinkopff.

Brennholz-Verkauf.

Einige zwanzig Alstr. eichen Scheitholz, welche bei der Brennholz-Auction am 13. d. Mts. nicht verkauft wurden, stehen in der Bonitzer Forst, auf der Hütung dem Landhause gegenüber, noch vorräthig.

Der Revierförster Hase in Bonitz ist beauftragt, diese Hölzer nach der Forsttaxe zu verkaufen und sind die von ihm ausgestellten Anweisungszettel bei der hiesigen Herzogl. Kreisasse zu bezahlen.

Dessau, 24. Januar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz-Verkauf.

In der Pötnitzer Forst kommen

Donnerstag, den 28. d. Mts.,

600 Stück kieferne Schneide- und Bauhölzer zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten. Die Zusammenkunft der Käufer findet früh 9 Uhr auf dem Holzrudeplatz vor Klickermanns Fichten in der Pötnitzer Forst statt.

Dessau, 20. Januar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz-Verkauf.

In der Dranienbaumer Forst kommen

Dienstag, den 2. Februar c.,

380 Stück kiefern Schneide- und Bauhölzer zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten und findet die Zusammenkunft der Käufer früh 9 Uhr auf dem Holzrudeplatz im Lichtentheil statt.

Dessau, 23. Januar 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz-Versteigerung

im Ballenstedter Forste.

Donnerstag, den 28. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Diemmel'schen Gasthause in Ballenstedt nachfolgende Nutzholzer versteigert werden:

- 1) In der Kreipe: 20 Stück Lärchen, 7—15" ft., 20—56' l., 18 Stück Fichten, 7—11" ft., 24—40' l., 18 Stück Kiefern, 8—17" ft., 22—48' l., 110 Stück fichtene Leiterbäume, 129 Stück fichtene Ziegel- und Strohlatten, 1 Schock fichten Schieberstangen.
- 2) Im Karpenroth und Alteburg: 61 St. Lärchen, 7—12" ft., 18—40' l., 19 Stück Fichten, 20—42' l., 6—11" ft., 74 Stück Kiefern, 12—30' l., 6—11" ft., 170 Stück fichtene, kieferne, Lärchen große Leiterbäume, 277 Stück dergl. kleine Leiterbäume, 262 Stück dergl. Ziegellatten, 145 Stück dergl. Strohlatten, 1½ Schock fichtene Schieberstangen.
- 3) In den Birken: 2 Stück Fichten, 7" ft., 24 und 30' l., 5 Stück Kiefern, 7 u. 8" ft., 15—24' l., 47 Stück fichten und kieferne Leiterbäume, 32 Stück fichtene und kieferne Ziegel- und Strohlatten, ¼ Schock fichtene Schieberstangen.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 19. Januar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Nutzholz-Versteigerung

im Tilkerober Forste.

Freitag, den 29. d. Mts., von früh 10 Uhr ab, werden im Gürgens'schen Gasthose zu Abberode nachfolgende Nutzholzer versteigert werden:

- 1) Schlag Zwölfmorgen: 97 Stück Fichten, 6—13" ft., 22—52' l., 5 Stück fichtene kleine Leiterbäume, 82 Stück fichtene Ziegellatten, 1 Eiche, 14" ft., 16' l., 23 Stück eichene Zaunstaken, 8 Stück birken kleine Leiterbäume.

- 2) Schlag Klein-Pfaffenberg: 185 Stück Fichten, 6—13" ft., 14—54' l., 11 Stück Kiefern, 6—15" ft., 15—40' l., 26 Stück fichten große Leiterbäume, 39 Stück dergl. kleine Leiterbäume, 144 Stück fichtene Ziegellatten, 10 Stück dergl. Strohlatten, 1 Eiche, 13" ft., 10' l. und 42 Stück eichene Zaunstaken.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 19. Januar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 1. des Genossenschaftsregisters:

„Creditverein zu Sandersleben, eingetragene Genossenschaft,“ zum Zwecke der Gewährung von baaren Geldmitteln an die Mitglieder Behufs deren Geschäftsbetriebes durch gemeinschaftlichen Credit, laut Vertrages d. d. 14. Januar 1869.

Vorstandsmitglieder:

Bürgermeister Carl Räther in Sandersleben, Director; Kaufmann Carl Kluge in Sandersleben, Cassirer.

Form der Bekanntmachung und Zeichnung:

Insertion in das Hettstedter und Bernburger Wochenblatt mit der in §. 19. des Bundesgesetzes Nr. 24. vorgeschriebenen Zeichnung bezüglich des Vorstandes und mit der Zeichnung

„Der Ausschuß des Creditvereins zu Sandersleben“

für den Ausschuß des Vereins mit der persönlichen Unterschrift des Vorsitzenden des Ausschusses,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Genossenschaftsregister eingetragen worden.

Das Verzeichniß der Genossenschaftler kann jeder Zeit in den Geschäftsstunden von Morgens 8—12 Uhr und von Nachmittags 2—5 Uhr in dem Geschäftszimmer des Handelsrichters eingesehen werden.

Bernburg, 20. Januar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Gerichtliche Vorladung.

In der Proceßsache der Fabrikanten Schaeffer & Budenberg zu Buchau = Magdeburg, Kläger, gegen den Spritfabrikanten G. Bernsdorf in Dessau, Beklagten, wegen 40 Thlr. c. acc. wird auf Antrag der Kläger der z. Z. in unbekannter Abwesenheit befindliche Beklagte hierdurch öffentlich geladen, falls er nicht den Klägern binnen 14 Tagen das mit Vorbehalt der ferner auflaufenden Zinsen und Kosten auf 50 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. festgestellte Hüfsliquidum bezahlt, in dem auf

Sonnabend, den 20. Februar 1869,

Vormittags 11 Uhr

anberaumten Hüfstertine an hiesiger Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Deputirten, Kreisgerichts-Rath **Wed.** bei 20 Sgr. Strafe, pünktlich zu erscheinen.

In diesem Termine hat der klagende den beklagten Theil zur Berichtigung obiger Schuldsomme und des noch zu berechnenden Zuwachses an Zinsen und Kosten aufzufordern, gegen Einreden und Anträge des Gegentheils seine Antworten und Einreden und deren Beweise vorzubringen und darüber mit Letzterem bis zum Schlusse zu verfahren, auch wegen der wirklichen Hüfsvollstreckung rechtliche Anträge zu machen oder zu gewärtigen, daß entweder der Executionsantrag als zurückgenommen erachtet, er selbst in die Terminskosten verurtheilt und die Zurücklegung der Akten verfügt, oder auf den Verlust seiner Antwort und Einrede gegen Einreden und Anträge des Gegentheils auf dessen Ungehorsamsbeschuldigung erkannt werden wird. Der beklagte Theil aber hat den klagenden Theil wegen der Schuldsomme nebst Zuwachses völlig zu befriedigen, zulässige Einreden und Anträge anzubringen, zu beweisen und darüber mit demselben bis zum Schlusse zu verfahren, oder zu erwarten, daß auf Verlust dieser Einreden und Anträge und auf Hüfsvollstreckung in der vorgeschlagenen Art, soweit es Rechtsens, auf Antrag des Letztern sofort erkannt werden wird.

Dessau, 31. December 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Commission für Bagatellsachen.

Wed.

Gerichtliche Versteigerung.

Dienstag, den 2. Februar d. J.,

2 Uhr Nachmittags,

sollen an Magdener Gerichtsstelle eine schwarzbunte tragende Kuh und eine Färse

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Jehnitz, 14. Januar 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

A. Zahn.

Termins = Aufhebung.

Der auf den 27. d. Mts. anberaumte Termin zum öffentlichen Verkaufe des zu Wörlitz belegenen, dem Webermeister Friedrich Hennig gehörigen Hausgrundstücks wird hierdurch wieder aufgehoben.

Dranienbaum, 22. Januar 1869.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.

Schurz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 40,000 Stück Mauersteinen zum Neubau der Kirche in Güntersberge soll im Wege der Submission öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen sind in den Dienststunden hier einzusehen, auch daselbst gegen Copialien in Abschrift zu erhalten. Die Offerten sind mit der Aufschrift:

„Lieferung von 40,000 Stück Mauersteinen zum Kirchenbau in Güntersberge“ zu versehen und versiegelt portofrei bis zum

15. Februar c., Vormittags 10 Uhr, hier abzugeben, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Betheiligten eröffnet werden sollen.

Ballenstedt, 15. Januar 1869.

Herzogl. Anhalt. Baubewaltung.
Hummel.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Gasthof-Verkauf.

Veränderungshalber soll der im Dorfe Schoena von ca. 800 Einwohnern belegene einzige Gasthof zur grünen Linde, mit Tanzsaal, Regelpahn, Materialgeschäft, großem Garten und 50—60 Morgen Acker und Wiesen verkauft werden. Umsatz jährlich 3500—4000 Thlr. Reflectanten wollen sich gef. an Unterzeichneten wenden.
E. W. Bitschke.

Vermiethungen.

Eine meublirte Wohnung für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten

Zerbster Straße Nr. 16.

Im Hause Muldstraße Nr. 20. ist die obere geräumige Wohnung zu vermieten und Dstern zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Entrée, schöner Küche u. sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen

Böhmische Gasse Nr. 25.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermieten

Leipziger Straße Nr. 42.

Leipziger Straße Nr. 64. ist die obere Wohnung zu vermieten.

Verkaufs-Anzeigen.

Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Stearin- und Paraffinzerzen,

das Pack zu 6 Sgr., 7½ Sgr. und 8 Sgr., empfiehlt
Wittwe Dittlie Walzberg.

Frischen Seedorf empfing

J. Schindewolf sen.

Strals. Bratheringe, das Wallfaß 1½ Thlr., russ. Sardinien, das Faß 1½ Thlr., Anchovis, das Faß 15 Sgr., echte Kieler Sprotten, Lüneburger Neunaugen empfing

J. Schindewolf sen.,
Steinstraße Nr. 45.

Täglich frische Pfannkuchen bei

Wittwe Sophie Fitzau,
Schloßstraße Nr. 14.

Ein fettes Landschwein steht zu verkaufen
Flößergasse Nr. 1.

Ein großes fettes Schwein und gute Speisefartoffeln sind zu verkaufen
Stenesche Straße Nr. 34.

Beim Unterzeichneten liegen verschiedene Schiffsutensilien, namentlich Segel, Anker, Ketten, Leinen und dergl. zum Verkauf.

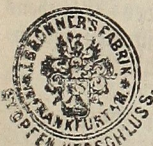
Wilhelm Schulze in Rosslau Nr. 210.

Nutz- und Brennholz-Verkäufe.

In der Burgkennitzer Waldung sollen

- 1) Freitag, den 29. Januar d. J., ca. 400 Stück Brett- und Baustämme; Windschlag,
 - 2) Montag, den 1. Februar, ca. 100 Stück Birken von 6—9 Zoll Mittelstärke und 20 bis 40 Fuß Länge, so wie 150 Stück birken Leiterbäume;
 - 3) Donnerstag, den 4. Februar, ca. 20 Rftr. 6-füßiges ellern Pantoffelholz, 50 Rftr. ellern und birken Knippelholz, 200 Schock ellern und birken Reisholz und endlich 200 Schock trockenes kiefern Reisholz,
- an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich an genannten Tagen früh 9 Uhr im hiesigen Wirthshause einfinden.
Burgkennitz, 22. Januar 1869.

Romanus.



GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. v. LIEBIG und Dr. M. v. PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND:

1 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr.	$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr.	$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.	$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf à 15 Sgr.
--	---	--	--

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken, in Dessau bei **J. Schindewolf sen.****Vermischte Anzeigen.**

Die Verlobung meiner Tochter **Louise** mit dem Kaufmann Herrn **Wilhelm Dalchau** aus **Böhne** zeige ich hiermit ergebenst an.

Raguhn, 10. Januar 1869.

Wittwe **Pauline Kluge**.

Louise Kluge,
Wilhelm Dalchau,
Verlobte.

Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß meine liebe Frau **Agnes**, geb. **Heinze**, heute Nachmittag 4 Uhr von einem muntern **Knaben** glücklich entbunden worden ist.

Dessau, 23. Januar 1869.

Eduard Schleifing.

Sonntag, den 24. d. Mts., früh 6 Uhr entschlief sanft unsere Schwester und Tante **Henriette Scheuer** im 77. Lebensjahre. Freunden und Bekannten zeige dies hiermit an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr Statt.

Todesanzeige.

Den heute früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem Krankenlager erfolgten Tod des hiesigen Schneidermeisters **Friedrich Eberius sen.** zeige ich auf dessen besondern Wunsch den Verwandten, Freunden und Bekannten des Verstorbenen hiermit an.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr Statt.

Dessau, 24. Januar 1869.

J. F. Melchert,

Min. - Kanzlei - Director.

Todesanzeige.

Theilnehmenden die traurige Mittheilung, daß unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Schneidermeister, **Joseph Wolf**, am 24. Ja-

nuar Vormittags nach kurzem Krankenlager sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr Statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen werthen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß mein guter Mann, der Eisenhändler **Friedrich Günther**, in seinem 56. Lebensjahre nach langem schweren Krankenlager Sonntag Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr gestorben ist.

Dessau, 25. Januar 1869.

Die trauernd hinterbliebene

Louise Günther, geb. **Hoffmann**.

Die Beerdigung findet heute, Dienstag, Nachmittags 4 Uhr Statt.

Den heute früh nach 3 Uhr erfolgten Tod meiner innigst geliebten Frau **Auguste**, geb. **Grunow**, zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme an.

Bernburg, 24. Januar 1869.

Franz West, Kreisgerichtsrath.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner theuren Schwester **Wilhelmine**, für die ehrende Begleitung und für die überreichen Spenden der Liebe an Kränzen und Blumen, so wie auch für die am Grabe gesprochenen erhebenden Worte des Glaubens und Trostes spreche ich hiermit meinen wärmsten innigsten Dank aus.

Dessau, 26. Januar 1869.

Charlotte Walther.

500 Thaler sind gegen sichere Ackershypothek auszuleihen. Näheres in der

Expedition d. Bl.

1300—1350 Thlr. werden auf sichere Hypothek gesucht. Adressen unter H. S. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

300 Thlr. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Jahr zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher Bursche, der Tischler werden will, findet eine Lehrstelle beim Tischlermeister Fr. Voigtländer vor dem Ascan. Thor Nr. 20.

Ein Kindermädchen, welches als solches schon gedient hat, wird bei einem Kinde sofort oder zum 1. Februar, so wie ein Mädchen für Küche und Hauswirthschaft zum 1. April bei gutem Lohne gesucht

Zerbster Straße Nr. 43.

Ein ordentliches ehrliches Dienstmädchen, das gesonnen ist, Mitte März mit nach Leipzig zu gehen, findet einen guten Dienst Franzstraße Nr. 14., 1 Treppe.

Dessau, 23. Januar 1869.

P. P.

Unterm heutigen Tage eröffne ich hierselbst, Steinstraße Nr. 63., im Hause des Herrn Stadtrath Fikau, und zwar in den, von dem Herrn C. R. Voigt seither innegehabten Geschäftsräumen unter der Firma:

OTTO LUDWIG
ein Materialwaaren-, Taback- und Cigarren-Geschäft.

Ich empfehle dieses mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne
hochachtend

Otto Ludwig.

Directe Dampfschiffahrt
zwischen

Bremen und Newyork.

Unser neues eisernes, unter Norddeutscher Flagge fahrendes Bremer Dampfschiff erster Klasse

„**Smidt**“,

wird am **Mittwoch, den 17. März 1869,**

in directer Fahrt nach Newyork abgehen.

Passage-Preise: Ort. **Rh. 80.** — in erster Cajüte.
" **45.** — in zweiter Cajüte (Steerage).
" **40.** — im Zwischendeck.

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 **Rh.** Ort. Passagiere in der zweiten Cajüte erhalten Zwischendecks-Beföstigung. — Die Annahme von Passagieren geschieht jetzt durch uns selbst, da die hiesigen Herren Passagier-Expediten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen. — Nach erfolgten Anmeldungen werden umgehend die näheren Ueberfahrts-Bedingungen eingesandt.

Bremen.

G. Lange & Co.

Die nächstfolgende Expedition findet im Mai 1869 statt.



Meine Wohnung ist Salzgasse, im Hause
des Hoflieferanten Herrn Osterland.
Der Rechtsanwalt F. Köppe.

Ein Batist- und ein leinenes Tischtuch,
letzteres gezeichnet A. F. 5., wurden Sonnabend,
den 23. d. Mts., von der Breiten Straß bis
zur Steinstraße verloren. Der ehrliche Finder
wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in
der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Briestafel mit 3 Thlr. Geld und einem
Gewerbezeichen ist auf dem Wege von Bobbau
nach Köthen verloren worden. Der ehrliche
Finder wird gebeten, die Gegenstände bei Rob.
Schmidt in Jessnitz gegen eine gute Belohnung
abzugeben.

Ein kleiner brauner Hund, auf den Namen
Mignon hörend, ist Sonnabend Vormittag
entlaufen. Wiederbringer empfängt eine gute
Belohnung Altesche Straße Nr. 1.

Ein hellbrauner Hund (Pudel) auf den Namen
„Factor“ hörend, ist vor mehreren Tagen ab-
handen gekommen, und sichere ich Demjenigen,
der mir denselben zurückbringt, eine gute Belohnung
zu. Wittwe Schmidt in Horstorf.

Ein kleiner graulockiger Affenpinscher (Hündin)
ist am Sonntag entlaufen. Gegen eine Beloh-
nung abzugeben Backgasse Nr. 1.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau,
Sophie Mohs, etwas auf meinen Namen zu
borgen, indem ich keine Zahlung für derartige
Schulden leiste.

Jessnitz, 24. Januar 1869.

Friedrich Mohs.

Auf der Ober-Mulde befindet sich eine aus-
gezeichnete Schlittschuh-Bahn, welche ich einem
geehrten Publikum zur Benutzung bestens em-
pfehle. Friedrich Thiemick.

Donnerstag, den 28. Januar d. J.,

General-Versammlung

des hiesigen

Viehversicherungs-Vereins

im Locale des hiesigen Rathskellers.

Anfang präcis 7½ Uhr Abends.

Tagesordnung:

- 1) Legung der Jahres-Rechnung p. a. 1868.
- 2) Wahl des Vorstandes, der Taxatoren und
der Commissionsmitglieder.

Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche ge-

willt sind, Anträge in der General-Versammlung
zu stellen, haben solche schriftlich bis Mittwoch,
den 27. Januar, Mittags 12 Uhr bei dem Vor-
sitzenden des Vereins einzureichen. Später ein-
gehende Anträge finden keine Berücksichtigung.

Deffau, 22. Januar 1869.

Der Vorstand

des hiesigen Viehversicherungs-Vereins.

Deutscher Turnverein.

Mehrfache Anfragen veranlassen den
unterzeichneten Vorstand zu der Er-
klärung, daß der in Nr. 13. des Staats-
Anzeigers angekündigte Maskenball
nicht Seitens des Vorstandes arrangirt,
demnach also nicht Vereinsfache ist.

Deffau, 25. Januar 1869.

Der Vorstand des deutschen
Turnvereins.

Omnibus-Fahrt nach Boderode

Mittwoch, den 27. Januar, zum Concert
und Ball bei Herrn Gruneberg. Abfahrt
6 Uhr. Anmeldungen „im wilden Mann.“

L. Wase.

Prinz von Anhalt in Jessnitz.

Dienstag, den 2. Februar,

grosser Maskenball

im festlich decorirten Saale.

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum von
Stadt und Land ganz ergebenst dazu einzuladen.
Billets à Person 7½ Sgr., Zuschauer-Billets
zu 5 Sgr. sind von heute ab bei Herrn W.
Lange und bei Unterzeichneter zu haben.

Wittwe R. Stelzner.

Am Ballabend wird Herr G. Hinjche mit
einer ausgewählten Masken-Garderobe anwe-
send sein.

Rathskeller in Jessnitz.

Sonntag, den 31. Januar,

großer Maskenball.

Anfang Abends 7 Uhr.

Billets für Masken zu 7½ Sgr., im halben
Duzend 1 Thlr. 7½ Sgr.; für Zuschauer das
Stück 5 Sgr., im halben Duzend 22½ Sgr., sind
vorher bei mir und Abends an der Kasse zu
haben.

Um zahlreichen Besuch bittet

G. Kunze, Rathskellerwirth.

Rathskeller zu Maguhn.

Donnerstag, den 28. Januar,

grosses Concert,

ausgeführt von dem Musikcorps des Anhaltischen
Infanterie-Regiments Nr. 93.

Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein **C. Rogge.**

Zur Frage der Landesbrandkasse.

Von Köthen aus ist eine Petition an den Landtag ergangen, welche darauf abzielt, den früheren Zustand wiederherzustellen, so daß wir in Zukunft statt einer Brandkasse mit einer besonderen Direction, deren fünf mit fünf besonderen Directionen erhalten würden. Die Herren Petenten fußen darauf, daß in ihren Landestheil bis jetzt, bei annähernd gleicher Beitragssumme, eine viel geringere Brandschadenssumme geflossen sei, als nach Dessau. Zugabegeben, was uns indessen noch zweifelhaft scheint, daß die in der Petition angenommenen Zahlen Daten richtig seien, folgt denn daraus, daß dies Verhältniß auch in Zukunft so oder ähnlich bleiben wird? Im Gegentheil lehrt die Wahrscheinlichkeitsrechnung, daß ab und zu das Blättchen sich wendet, und dann könnten wir es erleben, daß die Köthener Petenten mit trüben Gesichtern die grade entgegengesetzte Bitte stellten, wobei sie dann der Bequemlichkeit halber die in ihrer jetzigen Petition beliebten Motive wörtlich wieder würden verwenden können. Gegenden, die eine Zeit lang von Brandschäden viel betroffen sind, pflegen weniger feuergefährlich zu sein, als lange Zeit hindurch verschonte, oder wenig heimgesuchte, weil man bei dem Bau neuer Häuser die Feuersicherheit wohl berücksichtigt. Der Theil der Stadt Hamburg z. B., der im Jahre 1842 von dem furchtbaren Brande zerstört wurde, bietet jetzt die besten meistgesuchten Risiken.

Wir fürchten nicht, daß der Köthener Vorschlag auf dem Landtage ernstlich wird ventilirt werden. Hier wird sich unseres Erachtens die Alternative nur so stellen: entweder Auflösung der Brandkasse, oder Beibehaltung derselben, mit Rückversicherung durch eine angefehene, wohl fundirte und solide Versicherungsgesellschaft.

Die Auflösung scheint allerdings eine radicale und leicht zu bewerkstellende Kur und es wäre immerhin möglich, daß das alsdann beginnende Concurrenztreiben der Privatgesellschaften in einzelnen besonderen Fällen die Prämie unter das Niveau der in der Brandkassenordnung festgestellten Sätze herunterdrücken könnte. Im Durchschnitte aber sind die in dem proponirten Vertrage bedungenen Sätze

niedrig, so daß die Privatgesellschaften bei einzelnen Abschlüssen im Durchschnitt schwerlich damit concurren können und die Rückdeckung der Brandkasse zu diesen Sätzen einer Privatgesellschaft wohl eben nur durch Uebernahme der sämtlichen Anhaltischen Risiken möglich wird.

Durch einen solchen Rückversicherungsvertrag, bei welchem der Regierung das Regulirungsrecht für Brandschäden vorbehalten bleibt, wird vor allen Dingen jede Gefahr, Nachschüsse leisten zu müssen, beseitigt. Erhalten aber bleiben alle diejenigen Vortheile, welche unserem Lande das eigenthümliche Institut der Brandkasse geschafft hat, wozu wir vor allen Dingen die absolute Sicherheit der Hypothekengläubiger rechnen. Dieser Vortheil ist so augenscheinlich, daß es keiner weiteren Ausführungen zu demselben bedürfen wird.

Ein fernerer Vorzug der Erhaltung unseres Instituts ist der Umstand, daß ein Wechsel in der Benutzungsart eines Gebäudes, wie er zu jedem Umziehetermin stattfindet, nicht sofort eine neue Klassifizirung des betr. Hauses bedingt, daß dieses zu derselben Prämie weiterversichert bleibt, ob an die Stelle eines Schusters oder Schneiders, ein Bäcker oder Tischler zieht u. Privatgesellschaften müssen danach die Prämie ändern, eine Landesbrandkasse hat es nicht nöthig, weil der vermehrten Feuergefährlichkeit auf der einen Seite eine Verminderung derselben auf der anderen Seite die Wage hält.

Ein Rückversicherungsvertrag endlich, wie er dem Landtage vorgelegt werden wird, gewährt den unleugbaren Nutzen, daß in Zukunft jedes Gebäude bei der Brandkasse versichert werden kann, daß grundsätzlich keines ausgeschlossen ist.

Schließlich will uns bedünken, daß, wenn der Landtag für die Erhaltung der Brandkasse mit Rückdeckung in dem angedeuteten Sinne stimmt, im Laufe der Jahre, je nachdem sich das Wünschenwerthe einer solchen Aenderung herausstellen sollte, wohl auch leicht über eine Vermehrung der Gebäudelassen nach dem Grade ihrer Feuergefährlichkeit Verhandlungen würden angeknüpft werden können, und daß die Gesellschaft, welche die Rückdeckung übernimmt, einer solchen größeren Abstufung der Risiken sich schwerlich abgeneigt zeigen wird. P.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 20. Januar 1869.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichts-Assessor Mohs.

Verhandlung gegen den Kaufmann Hermann A. in Köslau wegen Verleumdung eines öffentlichen Beamten in Bezug auf Amtsverrichtungen.

Der Angeklagte ist im Jahre 1865 von dem Fabrikanten Wilhelm Hesse in Coswig auf Zahlung von etwa 600 Thlr. Spinnerlohn und dergl. verklagt worden. Zur Führung seines Gegenbeweises hat sich derselbe, um Unrichtigkeiten in der klägerischen Rechnung, gewisse Einrichtungen im Spinnereigeschäft zu beweisen, auf zwei Spinner in Coswig berufen, und im Auftrage des Prozeßgerichts, des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst, hat die eidliche Vernehmung dieser Personen als Sachverständiger vor der Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu Coswig am 10. und 11. December 1867 stattgefunden, aber der Prozeß ist für den Angeklagten unglücklich abgelaufen, indem er in zwei Instanzen zur Zahlung von 560 Thlr. verurtheilt worden ist. Hierbei ist der durch die beiden genannten Sachverständigen gelieferte Beweis sowohl wegen des Inhalts ihrer Aussagen als wegen mangelnder Sachkenntniß derselben für gänzlich unerheblich erklärt worden.

Nach diesem ungünstigen Ausgange des Processes hat nun der Angeklagte unter dem 10. Juli d. J. eine Vorstellung an das Herzogl. Staatsministerium hier selbst gerichtet, die sich vielfach in Beschuldigungen über den Dirigenten der Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu Coswig ergeht, welche die Anklage als Beleidigungen, und weil der Angeklagte dieselben mit dem Bewußtsein der Unwahrheit geäußert haben müsse, als Verleumdungen bezeichnet. Uebnliche Beschuldigungen finden sich in einer spätern Vorstellung an das Herzogl. Staatsministerium vom 13. Juli. Die Beschuldigungen laufen darauf hinaus, daß der Dirigent der Kreisgerichts-Commission gegen den Angeklagten unfreundlich, gegen dessen Gegner aber sehr freundlich gewesen sei, Letzteren sogar gestattet habe, sich als „dominirender Präses der Sitzung zu geriren“ und die den Sachverständigen vorzuliegenden Fragen zu formuliren, daß er ferner dem Angeklagten vorgehalten, er werde den Prozeß unter allen Umständen verlieren und möge ihn, den Richter, nicht weiter damit belästigen, daß er die Sachverständigen höhnißlich behandelt und eingeschüchtert habe, so daß diese nicht ihre wirkliche Ansicht von der Sachlage zu Protokoll gegeben hätten &c.

Da der Angeklagte auch heute bei seinen Anschuldigungen beharrte, wurde zur Beweisaufnahme mittelst eidlicher Vernehmung des Dirigenten der Kreisgerichts-Commission zu Coswig, des Protokollführers, des Anwalts des Angeklagten in dem gedachten Prozesse und der beiden Spinner, geschritten. Alle diese Personen stellten die Beschuldigungen des Angeklagten in Abrede, und es wurde namentlich festgestellt, daß während des gerichtlichen Actes kein Einwand Seitens des Sachwalters des Angeklagten gegen die Verfahrungsweise des Richters erhoben ist,

und ferner die Vernehmung eines der beiden Sachverständigen gar nicht durch den Richter selbst, sondern durch einen Hülfсарbeiter erfolgt ist.

Der Angeklagte suchte nun noch durch Zeugen zu erweisen, daß die beiden Sachverständigen ihm später selbst eingestanden hätten, in Folge der Einschüchterungen des Richters die Unwahrheit gesagt zu haben; aber nur ein Zeuge konnte aussagen, daß dieselben überhaupt von Einschüchterungen, die ihnen in Coswig widerfahren, gesprochen hätten, ohne daß sich ein Schluß auf die Wahrheit dieser Aeußerung ziehen ließe, zumal Seitens der Sachverständigen bestimmt behauptet wurde, daß der Angeklagte sich große Mühe gegeben habe, sie zu belästigenden Angaben gegen den mehrgenannten Richter zu bestimmen.

Der Staatsanwalt beantragte hiernach wegen Verleumdung eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen, während der Verteidiger bemühet war, die gänzliche Unschuld des Angeklagten darzuthun, event. die Anklage wegen Verleumdung als unbegründet darzustellen.

Der Gerichtshof nahm die Verleumdung als erwiesen an, und setzte die Strafe, unter Annahme des Milderungsgrundes, daß dem Angeklagten die volle Einsicht in die Strafbarkeit seiner Handlungsweise gefehlt habe, auf 3 Wochen Gefängniß fest.

X. V. Besten Dank! gut. — Das Verabredete nächstens.

Mittwoch, den 27. Jannar,
Abends 6 Uhr:

Lehrerversammlung.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Hof-Photograph Frisch a. Weimar. Geh. Rath Witte a. Halle. Einj.-Freiw. Noof a. Erfurt. Kaufl. Schweizer, Lindenthal, Stremmel, Bertram, Lesser, Schickedanz und Baldenius a. Berlin, Eck, Haraxim und Eisener a. Leipzig, Sohn, Meletta u. Simon a. Mainz, Hinz, Ekan, Masius, Uhlmann u. Gundofer a. Hamburg, Buchleitner a. Crefeld, Neubauer u. Neukranz a. Magdeburg und Brunke a. Paris.

Goldener Hirsch. Hotelbes. Schadewald a. Reichenbach i. B. Rentier Roth a. Bernburg. Baumeister Kuhne- mann a. Köthen. Referendar Herrmann a. Ballensiedt. Fabrik. Kurz a. Bamberg. Kaufl. Buschklütter a. Limburg, Böllhoff a. Herdecke, Pöller a. Breslau, Strauß a. Leipzig, Goldbach a. Magdeburg, Schröder a. Nienburg, Lehmann, Raumann u. Seeliger a. Berlin u. Böttcher aus Neustadt a. d. A.

Goldener Ring. Artist v. Lavalette a. Brüssel. Fabrik. Schäfer a. Finsterwalde u. Hallermann a. Bielefeld. Kaufl. Kössing a. Hannover, Kirmeß a. Braunschweig u. Bertschy u. Pape a. Berlin. Frl. Hüßmann a. Rotterdam.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.